

### Sehr geehrte Optionshändler und -interessenten!

Diesmal stellen wir Ihnen eine für Optionsuniversum brandneue Strategie unseres bei Kunden sehr beliebten Referenten Michael Greulich vor, weisen gerne auf unsere kommende Präsenzseminar in Erfurt hin und haben einen Hauptartikel über das richtige Einstellen eines Stillhalter-Trades. Nur wenn ich in der Lage bin, unter die Motorhaube zu schauen, kann ich meine Optionsstrategien richtig aufsetzen. Genau da sind wir bei Optionsuniversum in unserem Element. In diesem Falle geht es um die sehr populäre Optionsstrategie der „vertikalen Put-Spreads“ mit Index-Optionen. Selbst, wenn Sie diese Strategie selber noch nicht gehandelt haben, könnte der Artikel interessant für Sie sein, weil er dem einen oder anderen neue Einsichten gibt!

Neben der richtigen Trade-Einstellung ist auch das Erkennen guter Gelegenheiten am Markt wichtig. Wir haben im Moment wieder leicht erhöhte implizite Volatilitäten – nachweislich eine gute Gelegenheit und bessere Performance für Stillhaltertrades. Wenn Sie uns regelmäßig verfolgen, werden Sie etliche dieser Gelegenheiten mitbekommen – zum Beispiel auch auf unserem Youtube-Kanal (Link auf Seite 4). Nun aber zu unseren Strategien! Und wir hoffen natürlich, Sie persönlich in Erfurt und virtuell bei unserer neuen Webinarreihe zu begrüßen! Richtig angewendet, machen sich gute Optionsstrategien schnell bezahlt.

Herzliche Grüße,

Olaf Lieser und Christian Schwarzkopf



Olaf Lieser

Christian Schwarzkopf

### **Präsenzseminar in Erfurt**

**... in sechs Wochen – noch ein paar freie Plätze!**

Unser sehr bewährtes Grundlagenseminar geht in die nächste Runde. Lernen Sie das Handwerk des Optionshändlers von den Profis!

Vier Tage intensiv – Theorie und Praxis.

Die Anmeldeseite ist freigeschaltet für

**das Grundlagenseminar: 8. bis 11. Juni 2024**

Die Veranstaltung findet im Hotel Linderhof in Erfurt statt und bietet die Gelegenheit, innerhalb von vier Tagen das spannende Thema Optionshandel zu erlernen beziehungsweise zu vertiefen und das von „Angesicht zu Angesicht“ und nicht nur virtuell übers Internet. Lernen Sie in vier Tagen intensiv und kompakt alles für einen guten Start – oder wenn Sie Ihre Kenntnisse auffrischen wollen.

Hier geht es zur Seminarbeschreibung:

<https://www.optionsuniversum.de/seminar-grundlagen/>

**Und exklusiv für Newsletterabonnenten:**

**10% Preisnachlass! Bis inklusive 8. Mai 2024.**

Bitte geben Sie bei der Bestellung das Stichwort „Newsletter“ an, dann berücksichtigen wir den Rabatt automatisch bei der Rechnungslegung.

### Neu: „Futures Options für Faultiere“ mit Michael Greulich

Michael Greulich ist seit gut einem halben Jahr Referent bei Optionsuniversum und er hat eine neue Strategie-Webinarreihe entwickelt. Auch dieses Regelwerk passt gut zu ihm und zu uns: Stillhalterstrategien, sinnvoll aufgesetzt und gut getestet.

**Eine low risk Strategie auf commodity futures – eine Optionsstrategie für hohes Einkommen mit sehr hoher Trefferquote und geringem Aufwand (Trading Signale werden erzeugt am Wochenende innerhalb von 10 Minuten)**

- pflegeleicht mit simplem Einstieg
- gute Trefferquote, keine Adjustierungen
- Kurze Laufzeit, durchschnittlich 20 days in trade
- Beispiele aus dem live-Trading
- Nutzung ohne Anrechnung auf den 20k Verlusttopf möglich
- ergänzend wahlweise liquide spreads zur Halbierung der nötigen Margin

Michael wird ab 28. Mai 2024 im Rahmen einer vierteiligen Webinarreihe seine Tradingstrategie ausführlich erläutern. Mehr Infos und Anmeldung hier:

<https://www.optionsuniversum.de/produkt/futures-options-fuer-faultiere/>

**Mit dem Promo-Code **faultier-eins** erhalten Sie 10% Rabatt bis zum 12.5. 2024<sup>1</sup>.**

**Rabatt auf Rabatt:** Wenn Sie Michaels Webinare beide gleichzeitig bestellen, also zusätzlich auch den „Reverse Sloth Trade“, erhalten Sie weitere 10% obendrauf.

Nehmen Sie für die **Bestellung beider Webinare den Code **faultier-zwo**.**

Bisherige Kunden des Reverse Sloth Trade bekommen ebenfalls „10%+10%“ auf die neue Webinarreihe, bitte melden Sie sich bei uns – wir machen das gerne!

Eine Kurzvorstellung von „FOPs für Faultiere“ gibt es bereits **am 14. Mai** im Rahmen eines **Freiwebinars**. Melden Sie sich unverbindlich und kostenlos dafür hier an:

<https://www.optionsuniversum.de/freiwebinar-fops-faultiere-michael-greulich/>

<sup>1</sup> Nicht kombinierbar mit anderen Rabatten <sup>2</sup> Rabatte bis 14. Mai gültig

### Optionsuniversum auf sozialen Medien

Wir sind regelmäßig auf diversen, bekannten Plattformen aktiv. Dort stellen wir zum Beispiel regelmäßig Videos zum Optionshandel ein. Besuchen Sie uns dort! Über ein „Like“ beziehungsweise Abo auf der jeweiligen Seite würden wir uns freuen.

#### YouTube

Sie finden hier regelmäßig neue Videos von uns:

[https://www.youtube.com/channel/UCxC8\\_fDHeRR75LJrjZKZTzq/featured](https://www.youtube.com/channel/UCxC8_fDHeRR75LJrjZKZTzq/featured)



#### Twitter

Wer lieber auf Twitter schauen möchte: Hier ist der Link:

<https://twitter.com/Optionsuniversu>



#### Unsere Facebook – Stammseite

Hier gibt es von uns regelmäßig Beiträge, auch unsere Videos werden hier gepostet:

<https://www.facebook.com/optionsuniversum>



#### Unsere klassische, offene Facebook Gruppe “Wir sind Optionen”

Diese Gruppe ist das deutschsprachige Forum für Optionshändler. Egal, ob Sie eine Frage den Optionshandel betreffend haben oder nach interessanten Tradeanregungen suchen – hier finden Sie bestimmt, was Sie suchen.

Regel Austausch findet statt. Melden Sie sich gleich an – das Ganze kostet nichts und bietet einen echten Mehrwert:

<https://www.facebook.com/groups/934266489930445/>



### Options-Spreads – „den Motor richtig einstellen“!

26.04.2024, [olaf@optionsuniversum.de](mailto:olaf@optionsuniversum.de)

Heute besprechen wir eine Basisstrategie des Stillhalters mit Risikobegrenzung: den vertikalen verkauften Spread – aber richtig gemacht! Wichtig ist hier der Blick unter die Motorhaube. Hier werden häufig Fehler gemacht und die Leute wundern sich dann über ausbleibende Performance.

Was ist ein verkaufter Spread? Betrachten wir die Version mit Put-Optionen: Ich setze auf einen stabilen bis steigenden Markt und verkaufe als Stillhalter hier typischerweise einen Put aus dem Geld. Da dieser ein faktisch unbegrenztes Risiko hat – zumindest bis zu einem Absturz des Basiswertes auf null – kauft man als Rückversicherung einen Put mit tieferem Ausübungspreis (Strike) dazu. Dieser begrenzt das Risiko nach unten. Der Aufbau ist wie in diesem Bild:



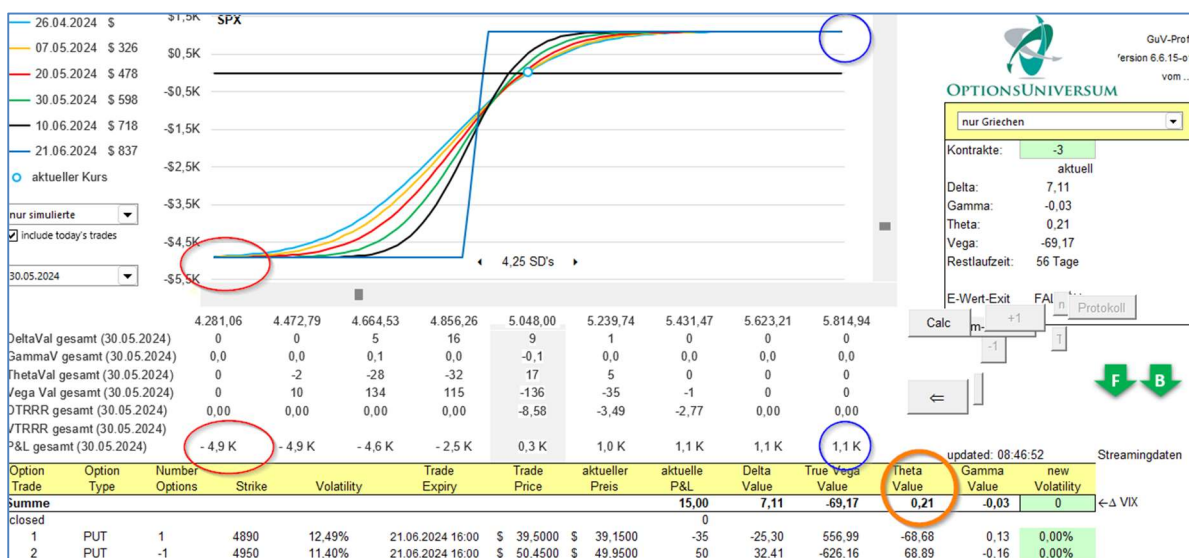
**Bild 1: Bull Put Spread (Schema)**

Die Idee ist: Wenn beide Kontrakte niemals ins Geld laufen, verdient man nur durch das Verstreichen von Zeit Geld. Das ist schon im Seitwärtsmarkt der Fall – aber natürlich auch bei einer Aufwärtsbewegung des Basiswertes: Das A und O des

Stillhalters ist ja, in zwei von drei Marktrichtungen Geld zu verdienen.

### Aber Achtung – wer es falsch macht, verfehlt die Wirkung!

Es geht um die richtige Kontraktauswahl und Justierung des Trades. Wie so oft im Leben kommt es hier auf „die richtige Einstellung“ an. Diesmal meinen wir tatsächlich nicht die Trader-Persönlichkeit, sondern die Position selber! In der Auswahl der Kontrakte liegt der Unterschied. Und das schauen wir uns jetzt an. Beginnen wir mit der sehr populären Variante, einem verkauften Put Spread (Bull Put Spread) mit relativ kleinem Strike-Abstand der Put-Optionen. Der Basiswert ist ein Aktienindex.



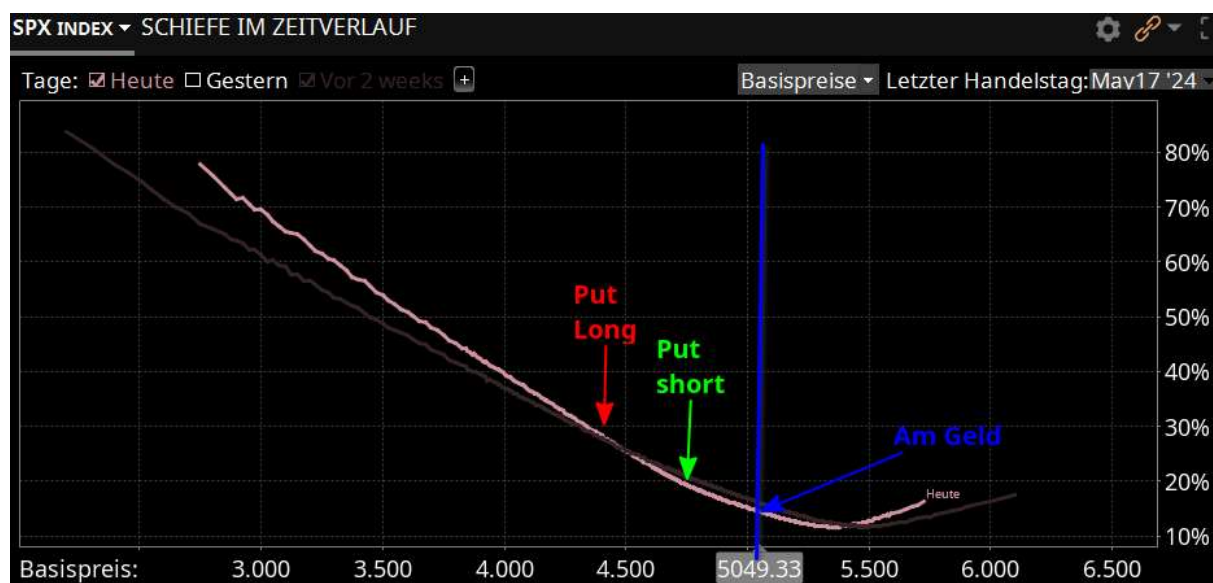
**Bild 2: GuV-Profil SPX Bull Put Spread mit engem Strikeabstand (60 Punkte)**

Schauen wir einmal genau drauf. Solch ein Spread, wie in Bild 2 abgebildet, wird sehr häufig aufgesetzt – aber ein wichtiger Faktor wird übersehen: die Seitwärtsperformance! Wir Optionshändler benutzen dafür den „Griechen“ theta. Dieser Wert ist verschwindend gering. Der avisierte Gewinn pro Tag, wenn sich der Markt sonst nicht verändert, beträgt nur wenige cents, unten rechts eingekreist. Dies ist ein typisches Beispiel, in Extremfällen kann es sogar ein leicht negatives theta geben – eigentlich untragbar für diesen „Möchtegern-Stillhaltertrade“, so wollen wir dieses Setup mal nennen. Es bedeutet, dass wir hier über etliche Wochen gar nichts

verdienen im Seitwärtsmarkt – und dies bei einem maximalen Risiko von fast 5000 US-Dollar! Was aber passiert hier und was können wir tun?

### Skew - die asymmetrische Volatilitätsverteilung über die Strikes

Die Antwort findet sich in den Optionspreisen selber. Wie teuer eine Option in Relation zum Markt ist, lässt sich gut mit den impliziten Volatilitäten (IVs) ausdrücken, also der in den Optionen enthaltenen erwarteten Schwankungsbreite des Marktes. In den Index-Optionen gibt es fast immer den Effekt einer sehr asymmetrischen Verteilung dieser IVs. Dies kommt von der Extra-Nachfrage nach gekauften Index-Puts zur Depotabsicherung (Hedge-Positionen) durch viele kleine und große Anleger, was diese Puts extra-teuer macht. Grafisch sieht dies so aus:



**Bild 3: IV-Verteilung (Skew) über den SPX Options-Strikes aufgetragen**

In diesem Bild sind die impliziten Volatilitäten (Hochachse) über den Options-Strikes (Längsachse) aufgetragen und man sieht die große Asymmetrie dieser Verteilung. Zur Verdeutlichung wurde extra „am Geld“, also wo sich der Basiswerte gerade befindet, mit der senkrechten, blauen Linie markiert. Der verwendete Index ist hier der wichtigste nationale Aktienindex der USA, der S&P 500, Kürzel SPX.

### **Zurück zum vertikalen Spread und wie der Skew mit hereinspielt**

Bei diesem Trade muss ich eine höhere IV kaufen (roter Pfeil im Bild oben) als ich verkaufe. Dies sorgt für eine ungünstige Konstellation. Der gekaufte Kontrakt, welcher etwas weiter aus dem Geld ist, und in Relation ziemlich teuer ist, verliert seinen Zeitwert sehr schnell – das frisst uns das ganze Theta des verkauften Puts (grüner Pfeil) wieder auf, also den erhoffen Zeitwertgewinn. Somit bleibt keine „Stillhalter-Eigenschaft“ dieser Optionskombo mehr übrig. Dies kann über etliche Wochen so gehen, und der Optionshändler ist dabei dem Marktrisiko ausgesetzt. Keine gute Position!

### **Abhilfe: großer Strike-Abstand bei richtiger Positionsgröße**

Was können wir tun? Der einzige Weg, mit dieser Skew-Kurve umzugehen, ist ein weiter Abstand der Optionsstrikes. Die gekaufte Option, die uns schützen soll, muss deutlich billiger sein als der verkaufte Kontrakt. Dann hat sie auch ein kleineres Theta; von unserem Zeitwertgewinn des verkauften Puts bleibt noch mehr übrig. Aber Achtung: Wir müssen noch die Positionsgröße beachten! Ich kann nicht einfach einen weiten statt engen Spread in SPX machen, ohne zu bedenken, dass das Risiko dieser Position natürlich dann gegebenenfalls ein Vielfaches ist! Daher hier folgender Trade-Ansatz: Ich verkaufe einen weiten statt engen Put-Spread, nehme aber nicht SPX, sondern den „kleinen Bruder“ SPY. Dieser ETF auf denselben Index hat ein Preisniveau von ziemlich genau 1/10 von SPX – somit sind auch Positionen entsprechend kleiner.

### **Ein Vergleichstrade mit besseren Eigenschaften!**

Wir haben nun einen Bull Put Spread in SPY mit ähnlicher Prämieinnahme, vergleichbarem Risiko und selbem Verfall (acht Wochen Laufzeit) zusammengestellt. Der Haupt-Unterschied ist, dass der relative Strike-Abstand in SPY erheblich größer ist – und somit auch der Preisunterschied von verkauftem zu gekauftem Put. Während der gekaufte Put im SPX-Beispiel oben 80% der eingenommenen Prämie

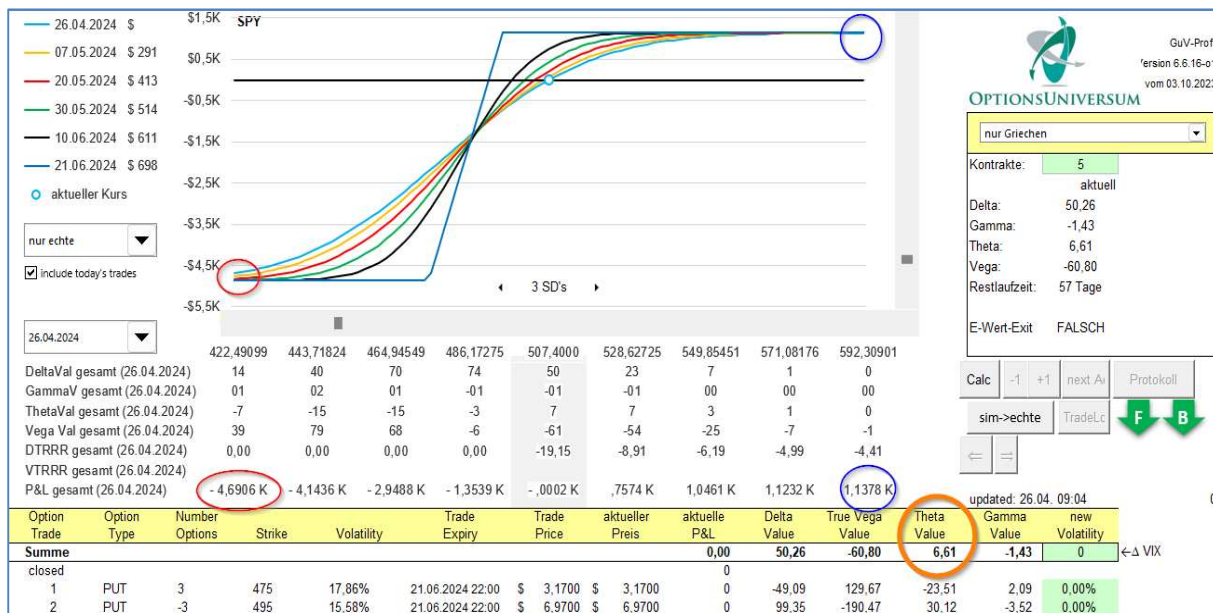


des verkauften Puts gekostet hat, ist es im SPY-Trade unten nur ein Drittel. Und das macht sich bemerkbar! Für gute Vergleichbarkeit wurde in SPX ein einzelner Put-Spread mit Strike-Abstand 60 Punkten angesetzt und in SPY drei Spreads mit einem Abstand von jeweils 20 Punkten. Beachten Sie bitte, dass 20 Punkte in SPY 200 Punkten in SPX entsprechen.

Sehen Sie im Bild 4 den Alternativ-Trade in SPY. Es wurden „drei Lots“, also drei Spreads aufgesetzt. Dies ergibt eine sehr vergleichbare Positionsgröße: Bei einer Prämieinnahme von jeweils ca. 1,100 USD errechnet sich für beide ein sehr ähnlicher maximaler Verlust von ca. 4,900 USD – und alles bei gleicher Laufzeit und ähnlicher „Moneyness“, also Abstand des short Puts zum Geld. Zu Illustrationszwecken sind maximaler Gewinn und Verlust in den Bildern 2 und 4 eingekreist (blaue und rote Kreise).

Diese beiden Trade-Alternativen sind also vergleichbar.

### Und nun der Unterschied: das theta!



**Bild 4: GuV-Profil 3 Lots SPY Bull Put Spread, weiter Strikeabstand (20 Punkte)**

Vergleichen Sie mal die unten rechts in oranger Farbe eingekreisten Werte aus den Bildern 2 und 4: Ein „himmelweiter Unterschied“! Der SPX-Trade hat ein quasi nicht vorhandenes Theta von 0,21 – das ist im Rahmen der Messgenauigkeit für solch einen großen Trade, also quasi null – und der vergleichbare SPY-Trade verdient pro Tag immerhin 6,61 USD.

Für uns kann es keine Frage sein, welchen wir bevorzugen: den SPY-Trade!

### **Verwandte Trades mit ähnlichen Problemen**

Wenn Sie Iron Condors (IC) handeln, so könnten Ihre Positionen ähnliche Probleme verbergen, vielleicht ohne, dass Sie dies merken! Immerhin ist die „untere Hälfte“ eines IC genau der heute besprochene Bull Put Spread.

### **Quintessenz**

Achten Sie bei Spread-Trades auf die richtige Adjustierung der Strikes. Ein Stillhalter-Trade ohne positives Theta hat das „Thema verfehlt“ ... so würde man es wohl in der Schule nennen!

**Apropos Schule:** Kommen Sie in unser nächstes Präsenzseminar in Erfurt im Juni! Konzepte wie das besprochene und viele mehr sind das A und O guten Optionshandels – und das können Sie bei uns lernen. Die Vier-Tage-Intensivschulung ist vollgepackt mit fortschrittlichen Konzepten dieser Art. Ideal auch dann, wenn Sie schon Erfahrung im Optionshandel haben, aber das Beherrschen einiger Stellschrauben noch fehlt. Auch engagierte Neulinge sind willkommen!

Melden Sie sich für unser viertägiges Grundlagenseminar im Juni dieses Jahres an:

<https://www.optionsuniversum.de/seminar-grundlagen/>



**Und exklusiv für Newsletterabonnenten:**

**10% Preisnachlass bei Buchung bis Mittwoch, den 8. Mai<sup>2</sup>!**

Bitte geben Sie bei der Bestellung das Stichwort „Newsletter“ an, dann berücksichtigen wir den Rabatt automatisch bei der Rechnungslegung. Wir freuen uns auf Sie und vier interessante Tage in Erfurt.

Ihr Olaf Lieser

---

<sup>2</sup> Nicht kombinierbar mit anderen Rabatten.

### Der Risikohinweis für das Handeln mit Finanzderivaten

(DISCLAIMER)

Die Verfasser der Beiträge dieses Newsletters benutzen Quellen, die sie für glaubwürdig halten, eine Gewähr für die Korrektheit kann aber nicht übernommen werden. In schriftlichen Beiträgen und Videos geäußerte Einschätzungen spiegeln nur die Meinung des jeweiligen Autors wider und sind nicht als Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder zur Tätigkeit sonstiger Finanztransaktionen zu verstehen – weder explizit noch stillschweigend; vielmehr dienen sie als Diskussionsanregung. Optionen und Futures sowie sonstige gehebelt wirkende Finanzprodukte beinhalten erhebliche Risiken, die einen möglichen Totalverlust beinhalten und je nach Produkt sogar über das eingesetzte Kapital hinaus bestehen können (Nachschusspflicht). Bevor ein Investor in diese Produkte investiert, soll er sich zwingend mit diesen Risiken vertraut machen und sicherstellen, dass er sie vollständig verstanden hat, und dass eine solche Finanztransaktion zu seinen finanziellen Mitteln passt. Im Zweifel ist eine persönliche Beratung durch einen qualifizierten Anlageberater vorzunehmen. Die Textbeiträge und Videos stellen solch eine Beratung NICHT dar und können diese auch nicht ersetzen. Aufgrund des Oben gesagten ist eine Haftung oder Inanspruchnahme von Regress daher ausgeschlossen.

### Impressum

Optionsuniversum GmbH & Co. KG  
Flottwellstr. 4-5  
10785 Berlin  
Tel.: 030/23623488  
E-Mail: [info@optionsuniversum.de](mailto:info@optionsuniversum.de)

Vertretungsberechtigte Gesellschafter der Optionsuniversum GmbH & Co. KG:  
Olaf Lieser, Christian Schwarzkopf